

Resolution über internationale Zusammenarbeit

Antragsteller: Privacy Commissioner of Canada

Unterstützt von: Information Commissioner, UK
Privacy Commissioner, New Zealand
Information and Privacy Commissioner, Alberta
Information and Privacy Commissioner, Saskatchewan

Unter Bezugnahme auf die Deklaration von Montreux, in der die Bereitschaft der Datenschutzbeauftragten, die Zusammenarbeit untereinander und mit anderen mit dem Datenschutz befassten Organisationen zu fördern, und in der Regierungen aufgerufen wurden, die Einführung von Rechtsmitteln für den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre einzuführen,

in der Erkenntnis, dass mehrere internationale Organisationen aktiv die Zusammenarbeit im Datenschutz fördern, einschließlich dieser Konferenz, dem Europarat, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC), den Asiatisch-Pazifischen Datenschutzbehörden (APPA), dem Iberoamerikanischen Datenschutznetz, dem Verband französischsprachiger Datenschutzbehörden, und der Arbeitsgruppe "Artikel 29 der Europäischen Union",

in Anerkennung der seit der 28. Konferenz in Paris und Brüssel unternommenen Schritte als Teil der Londoner Initiative, praktische Informationen mit dem Ziel auszutauschen, den Datenschutz durch bessere Kommunikation und Durchsetzung effektiver zu gestalten,

im Bewusstsein, dass die sowohl an Volumen als auch an Komplexität zunehmenden globalen Datenströme mit personenbezogenen Informationen in Hinsicht auf den Schutz persönlicher Informationen zu neuen Herausforderungen führen, und

im Bewusstsein, dass eine zunehmende Anzahl an Nationen heute die wichtige Bedeutung des Datenschutzes erkannt hat und schnell dazu übergeht, sich mit dem Schutz personenbezogener Informationen auf eine Weise zu befassen, die ihren jeweiligen juristischen, politischen und kulturellen Realitäten entspricht,

haben die an der 29. Internationalen Konferenz teilnehmenden Beauftragten für den Datenschutz und für die Privatsphäre daher wie folgt beschlossen:

1. Sie erkennen an, dass die Nationen jeweils verschiedene Ansätze entwickelt haben, um personenbezogene Informationen zu schützen und private Rechte zu stärken,
2. Sie unterstützen Datenschutzbeauftragte dabei, ihre gegenwärtigen Bemühungen zur Förderung internationaler Zusammenarbeit fortzusetzen und mit internationalen Organisationen daran zu arbeiten, den Datenschutz weltweit zu stärken,
3. Sie begrüßen, dass der OECD-Rat die Empfehlungen über grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Durchsetzung von

Datenschutzgesetzen angenommen hat, und sie rufen die Regierungen der OECD-Mitgliedstaaten auf, die Empfehlungen zu implementieren,

4. Sie fördern die Beauftragten in ihrem Bestreben, ihre wertvolle Arbeit gemäß der Londoner Initiative fortzusetzen und dabei Instrumente, Rahmenbedingungen und Erfahrungen auszutauschen, um die Wirksamkeit und Effizienz unserer Aktivitäten und Eingriffe auf nationaler und internationaler Ebene auswerten zu können, und
5. Sie unterstützen die Beauftragten in ihren fortlaufenden Bemühungen um die Steigerung des Datenschutzbewusstseins und des Bewusstseins für den Schutz der Privatsphäre durch Initiativen wie z.B. die "Woche des Datenschutzbewusstseins" (APPA) und den "Tag des Datenschutzes" (Europarat).